

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 5 (1952-1953)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

40 Rp.

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 5. JULI 1953
5. JAHRGANG, NR. 23

DER INTERESSANTE FILM

Rayés des vivants

(Aus dem Leben gestrichen)

AH. Filme, die sich verständnisvoll mit dem Schicksal von immer wieder rückfälligen, asozialen Menschen befassen, sind sehr selten. Meist dient der Stoff nur als Vorwand für einen reißerischen Kriminalfilm und Sensationsmache. Maurice Cloche, der schon in früheren Filmen Verständnis für die Enterbten und Benachteiligten gezeigt und sich für sie eingesetzt hatte, («Mr. Vincent»),

versucht uns diesmal Leben und Leiden eines jungen Mannes nahezubringen, der infolge einer lange nicht erkannten epileptischen Erkrankung immer wieder straffällig wird. Die Treue seiner Braut und eines Freundes, die Hilfe eines sozial denkenden Arbeitgebers und der medizinischen Wissenschaft führen schließlich zu einem günstigen Resultat, indem der bereits aus den Reihen der Lebenden Gestrichene wieder in die Gesellschaft eingeordnet wird. Der Film wollte zweifellos Mut und Verantwortung aller Einsichtigen anspornen und beweisen, daß gute und bleibende Resultate möglich sind. Bei seiner Betrachtung bekommt man allerdings den Eindruck, daß dazu viele glückliche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, und daß es eines solchen Maßes von Liebe und Umsicht bedarf, daß gelungene Resozialisierungen schwerer Fälle wohl als Ausnahmen bezeichnet werden müssen. Der Film erreicht vielleicht formal den Rang früherer Werke des gleichen Regisseurs nicht ganz, aber er zeigt einige gute Regieeinfälle und bekundet vor allem einen Willen zu absoluter, fast dokumentarischer Wahrheitstreue. Ein Film, den nicht nur die in der sozialen Arbeit stehenden Kräfte studieren sollen, sondern jedermann, dem das Wohl der Mitmenschen nicht gleichgültig ist.



AUS DEM INHALT:

	Seite
Um die Radiofreiheit	2
Hilfe für unsere Radio-Autoren?	2
Zum Kapitel Kinobesuch	3
Hollywoods Märchenhefte	3
Blick auf die Leinwand (Filmkritik):	4/5
Die große Leidenschaft	
Hinter Klostermauern	
Reise in die Angst	
Lo sai che i papaveri	
Der Millionenbetrüger von Buenos Aires	
Grün ist die Heide	
Was ist Erfolg?	6
Bis an der Welt Ende	6
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
Der Ring des Generals, von Selma Lagerlöf	8

Der vielfach vorbestrafte junge Arbeiter, der sich immer wieder aufzurichten versucht, aber seinem Jähzorn jeweils wieder unterliegt, mit seiner treuen Verlobten.

★

Er unterzieht sich einer schweren Gehirnoperation, die im Hilfe bringt und ihm die soziale Wiedereingliederung ermöglicht. Seine Braut und eine Fürsorgerin helfen ihm, sein Mißtrauen und seine Erbitterung zu überwinden.

★

Ehemalige Kumpane versuchten ihm ein Bein zu stellen und er gerät in neue Schwierigkeiten. Doch schließlich überwindet er auch dieses Hindernis. (Bilder Baumann.)

Das Zeitgeschehen im Film

*Die neuesten
schweizerischen
Filmwochenschaun.*

Nr. 579: Helikopter in Bern — Erinnerung an Fallschirmspringer Audoin — Bern 600 Jahre eidgenössisch — 100 Jahre Polytechnikum Lausanne — Internationale Ruderregatta in Luzern.

Nr. 580: Indische Diplomatenvkonferenz auf dem Bürgenstock — 20 000 Straßenbenützer treffen sich in Dübendorf — Originelle Sammlung für Flüchtlinge — Britischer Festival in Zürich — Letzte Etappen der Tour de Suisse.